

**II-2533 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1259/1J

1985-04-18 A N F R A G E

der Abgeordneten Lußmann
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend beabsichtigte Kürzung der ERP-Kredite für den Fremdenverkehr

Der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Dkfm. Lacina, hat verschiedenen Berichten zufolge, vorgeschlagen, ERP-Kredite vom Fremdenverkehr in den industriell gewerblichen Sektor umzuschichten. Dieser Vorschlag erscheint insofern unverständlich, als die letzte Sommersaison für die Ein- und Zwei-Stern-Betriebe einen schmerzlichen Nächtigungsrückgang von 5 % gebracht hat, während die besser ausgestatteten Betriebe bedeutend besser abschnitten. Gerade diese Ergebnisse zeigen, daß zur Erhaltung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft weiterhin umfangreiche Investitionen notwendig sind. Für diese Investitionen ist es notwendig, günstige Investitionskredite vor allem auch auf dem ERP-Sektor zur Verfügung zu stellen. Statt einer Kürzung der ERP-Mittel für den Fremdenverkehr wäre daher eher eine Aufstockung von 250 Mio. S auf 275 Mio. S pro Jahr unerlässlich. Eine Kürzung der ERP-Fremdenverkehrsmittel würde darüber hinaus gerade diejenigen Bundesländer treffen, die im Fremdenverkehrsbereich einen gewissen Aufholbedarf haben und in denen auch die übrige Wirtschaft bei weitem nicht genug Arbeitsplätze für die Bevölkerung bietet.

Angesichts der geplanten Kürzung der ERP-Mittel für den Fremdenverkehr stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

-2-

A n f r a g e :

1. Werden Sie angesichts der Bedeutung der ERP-Kredite gerade für die Klein- und Mittelbetriebe im Fremdenverkehr von Ihrer Forderung auf Reduzierung der ERP-Mittel für den Fremdenverkehr Abstand nehmen?
2. Wenn nein, warum nicht?